

Bärenstarke Naturfilme auf dem Stundenplan

Schulkinowoche mit Filmen des Festivals „Green Screen“ / Lehrer können ihre Klassen anmelden

RENSBURG Mit der „Schulkinowoche“ kommt das Internationale Naturfilmfestival Green Screen zu den Schülern der Region Rendsburg. Im „Schauburg Filmtheater“ werden in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Rendsburg am Donnerstag und Freitag, 10./11. März, acht Naturfilme mit besonderem pädagogischen Wert gezeigt. Lehrer aller Schularten in und um Rendsburg können ihre Klassen anmelden und Karten reservieren.

„Unsere Kinder sind die Naturschützer von morgen.“ Die Naturfilm-Legende Heinz Sielmann hat mit diesem Wahlspruch den Auftrag verbunden, Kinder an die Natur heranzuführen, ihre Schönheit zu vermitteln und das Interesse für ihren Schutz zu wecken. Bei dem Festival Green Screen, das jährlich über 25 000 Zuschauer anzieht, sehen jedes Jahr auch über 7000 Kinder faszinierende Naturdokumentationen und diskutieren mit Filmemachern und Wissenschaftlern über Themen des Naturschutzes.

Das Programm der diesjährigen Schulkinowoche reicht von „Bienen – eine Welt im Wandel“ über Bären, Störche und Seeadler, Seehunde und Haie bis zum Film „Tatort Luchswald – auf Spurensuche mit Andreas Hoppe“. Nach den Filmvorführungen diskutieren Experten mit den Schülern über die biologischen, ökologischen und sozialen Themen der Filme. Das Programmheft mit Inhaltsbeschreibungen, Altersempfehlungen und einer Filmbewertung kann im Green Screen-Büro angefordert oder im Internet unter www.greenscreen-machtschule.de heruntergeladen werden.

Folgende Filme stehen zur Auswahl:

> **„Bärenkinder“** zeigt, wie zwei verwaiste junge Bären von Hand aufgezogen werden und welche unterhaltsamen und spannenden Abenteuer sie bei ihrem Ziehvater



Der Film „Bärenkinder“ zeigt, wie zwei verwaiste Jungtiere von Hand aufgezogen werden und welche spannenden Abenteuer sie bei ihrem Ziehvater erleben.

ANGELIKA SIGL

Vaclav Chaloupek erleben. Ein empfehlenswerter Naturfilm für jede Altersklasse. (Termin: Donnerstag, 10. März, 9 Uhr, ab 1. Klasse).

> **„Bienen – eine Welt im Wandel“** beschäftigt sich mit dem weltweiten Bienensterben und geht der Frage nach, was die Welt der Bienen seit Jahren bedroht und wer oder was daran die Schuld trägt. Die Bedeutung der Bienen für die Bestäubung der Nutzpflanzen und damit für die Ernährung der Menschen wird verdeutlicht. (Termin: Donnerstag, 10. März, 10.30 Uhr, ab 8. Klasse).

> **„Die Rückkehr der Seehunde“**: Seehunde bevölkern die Küsten Norddeutschlands in noch nie dagewesenen Zahlen. Dennoch werden die Heuler weiterhin aufwendig in den Seehundaufzuchtstationen aufgezogen. Touristenverbände und Urlauber jubeln – Fischer und Jäger sind kritisch. Eine kritische Dokumentation über das Für und Wider des Artenschutzes (Donnerstag, 10. März, 10.30 Uhr, ab 3. Klasse).

> **„Eisbärensommer“**: Was macht der Eisbär im Sommer? Ohne Eis und ohne Robben? Der Film begleitet die Eisbären der Hudson Bay

durch den Sommer und erzählt von den Schwierigkeiten ihres Überlebenskampfes in einer Zeit des Überflusses für alle anderen Bewohner der Arktis. (Donnerstag, 10. März, 9 Uhr, ab 3. Klasse).

> **„Seeadler – der Vogel Phönix“** präsentiert die verschiedenen Lebensräume, in denen der Seeadler in Europa heimisch ist. Der Film zeigt spektakuläre Bilder von den Lofoten, wo die Adler mit den Orcas und Buckelwalen ziehen und von deren Jagderfolg profitieren und auch von einer Kormoraninsel, auf der die Adler zu Fuß unterwegs sind, um dort die „Babynahrung“ der Küken abzustauben. (Freitag, 11. März, 9 Uhr, ab 4. Klasse).

> **„Shark Girl – das Mädchen und der Hai“**: Haie gelten vielfach immer noch als blutrünstige Bestien – zu Unrecht, wie Madison Stewart, das australische „Shark Girl“, behauptet. Seit Jahren filmt und taucht die junge Frau mit Haien und zeigt, wie wichtig Haie für ein funktionierendes Ökosystem sind. (Freitag, 11. März, 10.30 Uhr, ab 7. Klasse).

> **„Tatort Luchswald – auf Spurensuche mit Andreas Hoppe“**: Ein Naturkrimi, der bittere Realität ist, und den

Naturschützer und „Tatort“-Kommissar Andreas Hoppe in den Bayerwald führt, wo zwei grausam getötete Luchse gefunden wurden. Ein Film mit einem authentischen Ermittler, starken Bildern, Begegnungen und einer faszinierend guten Geschichte. (Freitag, 11. März, 10.30 Uhr, ab 6. Klasse).

> **„Unter Störchen – ein Dorf im Vogelfieber“**: Störche gelten vielerorts als Glücksbringer und sind bei den Menschen sehr beliebt. Rühstädt beherbergt Deutschlands größte Weißstorchkolonie. Begeistert vom Klappern der Schnäbel bekommen die rund 30 000 Besucher vom harten Überlebenskampf in den Nestern und dem unermüdlichen Einsatz der Dorfgemeinschaft kaum etwas mit. (Freitag, 11. März, 9 Uhr, ab 2. Klasse).

lz

TICKETS VORBESTELLEN

Kartenreservierungen unter Telefon 04351 / 47 64 91, Fax 47 68 36 oder per Mail unter ticket@greenscreen-festival.de.

Eintrittspreis: Drei Euro für Schüler – Lehrkräfte und Begleitpersonen frei.